

Niederschrift

über die Sitzung des

Stadtrates

der Stadt Bad Berneck i. Fichtelgebirge

Sitzungstag: 24.07.2008

Sitzungsort: Rathaus – Sitzungssaal

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Jürgen Zinnert

Protokollführer: Verwaltungsamtmann Ulrich Bayer

Stadtratsmitglieder

2. Bgm. Alexander Popp
StRin. Gaby Dittmar
StR. Horst Friedrich
StR. Jürgen Hartmann
StRin. Katharina John
StR. Hans Kreutzer
StR. Wolfgang Kruhme
StR. Thomas Ledwolorz
StR. Raimund Michel
StRin. Dr. Ulrike Roszkopf
StR. Udo Sauerstein
StR. Markus Scherm
StRin. Sandra Schiffel
StR. Richard Schneider
StR. Klaus Sowada

Entschuldigte Stadtratsmitglieder: StR. Joachim Beth priv. Angelegenheiten

Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil

1. Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Stadt Bad Berneck i.F. sowie Stellenplan und Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2008
2. Abtrennung Recyclinghof – Städtischer Bauhof

B) Nichtöffentlicher Teil

A) Öffentlicher Teil

1. Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Stadt Bad Berneck i. F. sowie Stellenplan und Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2008

Erster Bürgermeister Zinnert rief den vorstehenden Tagesordnungspunkt auf. Zu diesem Zeitpunkt war das Stadtratsmitglied und 2. Bürgermeister Alexander Popp noch nicht zugegen. Nach ca. 5 Minuten nach Sitzungsbeginn traf Vorgenannter ein und nahm dann an den Beratungen teil. Die Stadt Bad Berneck befindet sich im Jahr 1 nach der in den Jahren 2006 und 2007 durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband erfolgten Erstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes. Während bei der Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2007 die dort aufgezeigten Einarbeitungen und Einsparpotentiale nur in einzelnen Punkten umgesetzt werden konnten, enthält der Haushalt für das Jahr 2008 praktisch alle Wegweisungen, die die Stadt Bad Berneck in wenigen Jahren wieder dazu bringen soll, auf einigermaßen gesunden und handlungsfähigen Füßen zu stehen. Aufgrund dieses Umstandes wurden die Bemühungen der Stadt Bad Berneck bei der Vorlage des Entwurfes im Landratsamt Bayreuth entsprechend gewürdigt und in Anbetracht der dringlichen Notwendigkeit der darin enthaltenen Investitionsmaßnahmen eine rechtsaufsichtliche Genehmigung vorbehaltlich in Aussicht gestellt.

Während noch im Vorjahr seit längerer Zeit in Sachen Gewerbesteuer ein überaus positives Ergebnis erzielt werden konnte, relativiert sich die dort zu erwartende Summe auf einen Betrag in Höhe von 1.107.600 € und knüpft somit wieder in etwa an den Durchschnitt der Vorjahre an. Positive Entwicklungen verzeichnen auch wegen der erfolgten Hebesatzanpassung die Grundsteuer B auf einen Betrag von 533.500 € und der Gemeindeanteil der Einkommensteuer mit 1.370.400 €. Hier macht sich vor allem die besser laufende Konjunktur und damit verbunden der höhere Anteil an Beschäftigung bemerkbar. Ebenfalls positive Entwicklungen nach oben zeigen die Einkommensteuerersatzleistung mit 103.200 € und der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer mit 165.500 €. Für das Jahr 2008 kann die Stadt Bad Berneck nochmals mit einer Schlüsselzuweisung in Höhe von 1.040.950 € rechnen, was erheblich dazu beiträgt, den Haushaltsausgleich im Verwaltungshaushalt zu gewährleisten. All diese Punkte zusammen machen es möglich, der gesetzlichen Vorgabe der Mindestzuführung in Höhe der im Vermögenshaushalt zu erbringenden Tilgungsleistungen gerecht zu werden.

Insbesondere die Anpassung der Verbrauchsgebühren im letzten Jahr für die kostenrechnenden Einrichtungen war notwendig und ist ebenfalls Voraussetzung für die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes. Die Ausführung der finanziell umfangreichsten Maßnahme des Jahres 2008, nämlich dem Wasserleitungs- und Kanalbau in der Carl-Thiesen-Straße ist in dieser Gebührenerhöhung mit verarbeitet. Alle anderen im Vermögenshaushalt befindlichen Ausgaben sind entweder dringend notwendige Kleinmaßnahmen oder Restkosten für Maßnahmen aus Vorjahren. Nicht unerwähnt bleiben darf auch der Umstand, dass der wegen des guten Jahresrechnungsergebnisses 2007 zwar bereits verminderte Sollfehlbetrag in Höhe von 560.650 € aus Vorjahren in den Haushalt eingestellt und ausgeglichen werden muss. Dabei darf ebenfalls nicht vergessen werden, dass insgesamt Tilgungsleistungen in Höhe von 729.500 € aufgebracht werden müssen.

All diese Aufsummierungen erbringen in der Gesamtheit das Ergebnis, dass nicht alle vorgesehenen Ausgaben durch die zu erwartenden Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes gedeckt werden können und somit unter dem Strich sich die Notwendigkeit einer Neukreditaufnahme ergibt. Dieser Betrag beläuft sich auf die Summe von 2.134.900 € und wird in Folgejahren in Form von Zins- und Tilgungsleistungen die Stadtkasse weiter belasten. Auch im Hinblick auf die bevorstehenden Großprojekte insbesondere die Sanierung der Kläranlage werden die Nachfolgejahre weiterhin mit neuen Kreditaufnahmen befrachtet sein. Ziel und oberste Priorität muss es daher nach wie vor

sein und bleiben, die Haushaltsstellen einzuhalten und nicht zu überschreiten, besser aber noch nicht in vollem Umfang in Anspruch zu nehmen und weiter einzusparen.

Der vorliegende Haushaltsplanentwurf schließt für das Jahr 2008 im
Verwaltungshaushalt mit 7.548.850 €
und im Vermögenshaushalt mit 3.683.100 € ab.

Der Vorbericht zum Haushalt enthält weitere detaillierte Ausführungen, aus denen entsprechende Einzelpositionen entnommen werden können. Die Schulden und Rücklagen sind aus den entsprechenden Aufstellungen zu ersehen; gleiches gilt für das dem Haushalt beigefügte Investitionsprogramm.

Der Stadtrat beschließt den Erlass der folgenden Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2008 mit den darin enthaltenen Ansätzen und Abschlusszahlen. Der von der Verwaltung erstellte Stellenplan für die städtischen Beamten sowie die Stellenübersicht für die städtischen tariflich Beschäftigten wird ebenfalls beschlossen. Weiterhin stimmt der Stadtrat dem Finanzplan mit dem Investitionsprogramm für die Jahre 2007 bis 2011 zu.

HAUSHALTSSATZUNG

der

STADT BAD BERNECK i. Fichtelgebirge
Landkreis Bayreuth

für das Haushaltsjahr

2008

Aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung (GO) für den Freistaat Bayern erlässt die Stadt Bad Berneck i. F. folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im **Verwaltungshaushalt**
in den Einnahmen und Ausgaben mit 7.548.850 €
und

im **Vermögenshaushalt**
in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.683.100 €
ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 2.134.900 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe **(A)** **360 v. H.**

b) für die Grundstücke **(B)** **360 v. H.**

2. **Gewerbsteuer** **350 v. H.**

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **1.258.100,00 €** festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Die Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2008 in Kraft.

Im Anschluss an die Vorstellung dieser Daten durch den Stadtkämmerer Bayer nehmen die Stadtratsmitglieder John, Kreuzer und Ledwolorz zu einzelnen aus Sicht der Fraktionen wichtigen Schwerpunkten des Haushaltsplanes Stellung.

In der anschließenden Abstimmung über den Beschlussvorschlag ergibt sich folgendes Abstimmungsergebnis:

16 : 0 Stimmen dafür

2. Abtrennung Recyclinghof – Städtischer Bauhof

1. Bürgermeister Zinnert ließ für die anwesenden Stadträte nochmals die gesamten Geschehnisse und Entwicklungen in der Angelegenheit Abtrennung Recyclinghof – Städtischer Bauhof Revue passieren. Am 16.05.2008 fand in Anwesenheit von mehreren Stadträten, Mitarbeitern der Verwaltung und Herrn Schneider einer Sicherheitskraft von der Firma Sitamus die erste Ortsbegehung statt. Zwischenzeitlich wurde sodann eben-

falls Kontakt aufgenommen mit der Bayerischen Versicherungskammer, die das Ergebnis brachte, dass bei einer entsprechenden Öffnung des Bauhofes keine Unfallgefahr für Bauhofmitarbeiter erwachsen darf. Am 03.07.2008 fand nochmals ein erneuter Ortstermin mit Herrn Scheiner vom GUVV, Stadtratsmitgliedern und Verwaltungsmitarbeitern statt, die in der Empfehlung mündete, den gesamten Bauhofbereich zu asphaltieren, eine Einbahnstraßenregelung durch den Bauhof während der Öffnungszeiten des Recyclinghofes einzuführen, Aufräumarbeiten auf dem Bauhofgelände durchzuführen, das Bauhof während der Abwesenheit des Bauhofpersonals geschlossen zu halten, einen Gully im Bauhofbereich anzuheben und diverse genauer bezeichnete Schilder aufzustellen.

Somit wäre man an diesem Punkt angelangt, dass mit Umsetzung der vorgenannten Aufgaben eine bürgerorientierte Lösung für die Nutzung des Recyclinghofes erreicht werden könnte. Stadträtin John dankte der Verwaltung für ihren Einsatz in dieser Angelegenheit und hob die Erleichterungen für die Wertstoffhofnutzer hervor. Stadtrat Ledwolorz stellte die vorgesehene Einbahnstraßenregelung als Verbesserung und gleichzeitig Verminderung der Unfallgefahr dar. Stadtrat Michel gab ebenso den Dank an die Verwaltung, aber auch den Dank der Bürger weiter. Stadtrat Sowada ergänzte, dass damit eine Lösung im Sinne der Bürger gefunden werden konnte.

„Der Stadtrat beschließt, die Umgestaltung des Recyclinghofes und des Bauhofgeländes entsprechend den Empfehlungen des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes bei gleichzeitiger Einführung einer Einbahnstraßenregelung von der Westendstraße in Richtung Kulmbacher Straße vorzunehmen.“

Abstimmungsergebnis: 16 : 0 Stimmen dafür

Am Ende der öffentlichen Stadtratssitzung wies Stadtrat Kruhme als Jugendreferent darauf hin, dass das Ferienprogramm auch im Internet für Interessenten abrufbar ist und die Vereine mit Jugendlichen bis 31.10.2008 ihre Stärkemeldungen abgeben sollen, die als Grundlage für die Vereinsbezuschung dienen wird.